

# Die evangelischen Kirchengemeinden Ellhofen und Lehrensteinsfeld schließen sich zusammen

## Informationen zur Planung und Einladung zum Meinungsaustausch

Liebe Mitglieder der Ellhofener evangelischen Kirchengemeinde, liebe Interessierte, der Zusammenschluss unserer Kirchengemeinde mit der Lehrensteinsfelder Nachbargemeinde rückt näher. Am 1.1.2022 wird aus zwei Kirchengemeinden eine.

Diesem Schritt ging ein langer Prozess voraus. Seit einigen Jahren beschäftigt sich der Kirchengemeinderat mit der Frage, ob es einen solchen Zusammenschluss geben soll. Nachdem die Entscheidung im Grundsatz gefallen ist, wurden in den vergangenen Monaten schon konkrete Überlegungen für die Ausgestaltung angestellt.

Schon während des ganzen Prozesses war es ein Anliegen, möglichst viele Gemeindemitglieder zu beteiligen. Eine solch gewichtige Entscheidung trifft man nicht ohne darüber zu sprechen. Und auch nicht ohne ein grundsätzliches Ja gefunden zu haben. Dieses scheint auch gegeben zu sein – nur sehr vereinzelt gab es bisher kritische Anfragen zu den Planungen.

Kurz vor dem Abschluss des Entscheidungsprozesses soll mit dieser Informationskampagne nochmal über die wichtigsten Fakten informiert werden. Und Sie sollen die Möglichkeit haben, auf dem für Sie passenden Weg Ihre Meinung einzubringen und Rückmeldung zu geben.

Schon diese Informationen haben wir im Austausch mit interessierten Gemeindegliedern vorbereitet, die ihre Fragen eingebracht haben.

Jetzt freuen wir uns über Ihr Interesse, hoffen, dass Ihre Fragen beantwortet werden und danken für Ihre Beteiligung!

Ihr Kirchengemeinderat



zusammenWACHSEN

# 1. Allgemeine Informationen

## Warum soll es überhaupt einen Zusammenschluss (Fusion) geben?

**Kurz gesagt: Um den Pfarrplan aufzufangen, Kräfte zu bündeln und die Kirchengemeinde weiterzuentwickeln.**

Die anstehenden Pfarrstellenkürzungen (konkret ist zunächst die Lehrensteinsfelder Pfarrstelle von einer Kürzung auf 75% betroffen) zwingen langfristig dazu Zuständigkeiten neu zu verteilen. Dies war zu Beginn des Prozesses mit der ausschlaggebende Grund sich auf eine Kooperation zuzubewegen. Langfristig betrifft dies nämlich nicht nur die Kirchengemeinden, in denen zuerst gekürzt wird, sondern alle.

Darüber hinaus steigt wie überall auch in der Kirchengemeinde der Verwaltungsaufwand. Die Bildung von größeren Einheiten hat den Vorteil, dass Verwaltungsaufgaben gebündelt werden können. Wenn die geschäftsführenden Aufgaben nur noch von einer der beiden Pfarrpersonen wahrgenommen werden müssen, ist insgesamt mehr Zeit frei für die weiteren Aufgaben: Gottesdienst, Unterricht, Seelsorge,...

Wir wollen die anstehende Fusion aber nicht nur als verwaltungstechnische Notwendigkeit betrachten, sondern auch positiv als Möglichkeit verstehen, Gemeinde weiterzuentwickeln, neu zu denken und gut gerüstet in die Zukunft zu gehen.

## Was bedeutet die Fusion?

**Kurz gesagt: Zwei Kirchengemeinden werden eine  
- trotzdem wird das Ortseigene erhalten bleiben.**

Aus zwei bisher selbstständigen Kirchengemeinden wird nun eine. Zukünftig geht es also darum wirklich zusammenzuarbeiten, gemeinsam zu gestalten, gemeinsam eine christliche Gemeinschaft zu bilden. Mehr zu den formalen Folgen auf Plakat 2 und 3.

Ortsspezifische Veranstaltungen, Gottesdienstformen oder Gruppen können selbstverständlich erhalten bleiben.

## Wie wird die Kirchengemeinde zukünftig heißen?

**Kurz gesagt: Evangelische Kirchengemeinde Ellhofen-Lehrensteinsfeld**

Zwei Orte kommen zusammen – der neue Name wird länger: Zukünftig wird der Name „Evangelische Kirchengemeinde Ellhofen-Lehrensteinsfeld“ lauten.

Der Name muss vom Oberkirchenrat genehmigt werden. Vorgabe für die Namenswahl ist eine eindeutige geografische Erkennbarkeit und Klarheit. Insofern war die Auswahl nicht groß.

## Was wird der Zusammenschluss für das Gemeindeleben vor Ort bedeuten?

**Kurz gesagt: Bestehendes bleibt erhalten - Neues wird entstehen**

Erst einmal wird sich hier nicht allzu viel ändern: an jedem Ort gibt es natürlich weiterhin einen Gottesdienst, und auch die bestehenden Gruppen und Kreise können selbstverständlich bestehen bleiben.

Sicher werden wir vermehrt auch gemeinsam mit Lehrensteinsfeld Angebote machen, wo das sinnvoll und nötig ist. Spätestens mit der Kürzung der Lehrensteinsfelder Pfarrstelle werden einzelne Aufgaben neu verteilt werden.

Und langfristig kann sich so auch neues entwickeln – schließlich sind wir dann *eine* gemeinsame Kirchengemeinde an *zwei* Orten. Der 1.1.2022 markiert im Prinzip erst den Anfang des Weges im Laufe der Zeit zu einer Gemeinde zusammen zu wachsen.



zusammenWACHSEN

## **2. Strukturen: Gremien, Verwaltung, Pfarrstellen**

### **Welche Änderungen ergeben sich für den Kirchengemeinderat?**

**Kurz gesagt: Ein gemeinsamer Kirchengemeinderat wird gebildet.**

Eine Gemeinde hat einen gemeinsamen Kirchengemeinderat. Darum werden die beiden bisher getrennten Kirchengemeinderäte ab 1.1.2022 fusionieren. Bis zur nächsten Kirchenwahl (2025) werden alle jetzigen Kirchengemeinderät\*innen beider Orte dem gemeinsamen Kirchengemeinderat angehören. Danach werden vermutlich aus jedem Ort 6 Mitglieder für das neue Gremium gewählt.

Da der Kirchengemeinderat zukünftig die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben für beide Orte übernimmt, ist geplant, verstärkt einzelne Themenbereiche (Bauen, Kindertagesstätte) in Ausschüsse zu verlagern.

Zusätzlich werden zwei Ortsausschüsse (Parochialausschüsse) gebildet.

### **Wofür sind die Ortsausschüsse zuständig?**

**Kurz gesagt: Für alles, was nur den jeweiligen Ort betrifft.**

In den Ortsausschüssen sind alle gewählten Kirchengemeinderät\*innen aus dem jeweiligen Ort vertreten. Weitere Mitglieder können zugewählt werden. Die Ortsausschüsse sind zuständig für Themen, die schwerpunktmäßig nur einen der beiden Orte betreffen. (z.B. Dorffest, Kirchencafé, Ausgestaltung des Gemeindehauses...)

Wie die Zuständigkeiten zwischen Kirchengemeinderat und Ortsausschüssen genau geregelt werden – das wird noch gemeinsam erarbeitet.

### **Welche Veränderungen ergeben sich für die Pfarrer?**

**Kurz gesagt: Pfarrstellen und Arbeitsschwerpunkte im jeweiligen Ort bleiben erhalten.**

Beide Pfarrstellen bleiben erhalten. Der Arbeitsschwerpunkt und Seelsorgebezirk wird jeweils im eigenen Ort liegen. Darüber hinaus können weitere kirchengemeindliche Aufgaben unter den Pfarrpersonen „hinüber und herüber“ aufgeteilt werden, indem sie mit ihren Schwerpunkten an beiden Orten wirken. Die geschäftsführenden Aufgaben werden im Pfarramt Ellhofen angesiedelt. Die dadurch entstehende Entlastung der Lehrensteinsfelder Pfarrstelle wird zunächst mit der Übernahme von anderen Aufgaben in Ellhofen kompensiert.

Mit Umsetzung des Pfarrplans wird (spätestens) 2025 die Lehrensteinsfelder Pfarrstelle auf 75% reduziert. Dann werden die Dienstaufträge nochmals den neuen Gegebenheiten angepasst.

### **Welche Veränderungen gibt es in den Sekretariaten und der Kirchenpflege?**

**Kurz gesagt: 2 Sekretariate, 1 Kirchenpflege**

Da es weiterhin zwei Pfarrstellen geben wird, werden auch beide Pfarramtssekretariate fortbestehen. Veränderungen in den Zuständigkeitsbereichen und bei den Öffnungszeiten können sich allerdings ergeben.

Da es sich zukünftig um eine Kirchengemeinde handelt, gibt es in Zukunft auch eine gemeinsame Kirchenpflege. Diese wird in Ellhofen verortet sein, da dort das geschäftsführende Pfarramt angesiedelt ist.

### 3. Einrichtungen, Finanzen und Gebäude

#### Wie werden die Ev. Kindertagesstätte Blumenstraße und die Bücherei zugeordnet?

**Kurz gesagt: Kindertagesstätte und Bücherei sind in Zukunft Teil der fusionierten Kirchengemeinde. Diese tritt als Träger auf.**

Für Kinder, Eltern, Büchereibenutzer\*innen und angestellte Mitarbeiter\*innen ergeben sich sonst keine Änderungen.

#### Was passiert mit Spenden?

**Kurz gesagt: Spenden bleiben grundsätzlich zweckgebunden.**

Alle Rücklagen, die in den letzten Jahren für bestimmte Gebäude oder Zwecke gebildet wurden, bleiben genau so erhalten, wie im Moment festgelegt;  
(z. B. Spenden für den Ellhofener Hochaltar bleiben für den Hochaltar zurückgelegt, bis sie benötigt werden, ebenso bereits gesammelte Spenden für den Küchenumbau im Gemeindezentrum usw.).

#### Was passiert mit dem Vermögen?

**Kurz gesagt: es entsteht eine „Zugewinnngemeinschaft“ mit gemeinsamem Haushalt und gemeinsamem Vermögen.**

Bei Rücklagen, die ohne festen Zweck gesammelt wurden, entscheiden die Kirchengemeinderät\*innen über den Übergang in eine gemeinsame Rücklage.

Hierbei wird üblicherweise aus jeder Alt-Gemeinde pro Gemeindemitglied der gleiche Betrag in eine gemeinsame Rücklage und der Rest für andere Rücklagen, die in den Gemeinden bereits bestehen, überführt.

Die Höhe des Betrages und die Verwendung des evtl. Restes wird vom Kirchengemeinderat beschlossen.

#### Vorhandene Gebäude, die in das gemeinsame Vermögen eingehen:

in Ellhofen die Kirche, Baujahr ca. 1300 , letzte Renovierung 2010  
der Kindergarten, Baujahr 1964, letzte Renovierung 2014  
das Gemeindezentrum, Baujahr 1976, letzte Renovierung 2012  
das Pfarrhaus, Baujahr 1955, letzte Renovierung 2020

in Lehensteinsfeld die Kirche Baujahr 1903, letzte Renovierung 2020  
das Gemeindehaus, Baujahr 2000 - noch keine Renovierung  
das Pfarrhaus, Baujahr 1915, letzte Renovierung 2011

#### 4. JETZT SIND SIE / JETZT BIST DU GEFRAGT, damit der Zusammenschluss zum vollen Erfolg werden kann!

Damit der Zusammenschluss der Kirchengemeinden Ellhofen und Lehrensteinsfeld zum vollen Erfolg werden kann, ist es für uns als Kirchengemeinderat wichtig, dass wir Ihre Hinweise, Ihre Anregungen, Ihre Ideen mit bedenken und entsprechend bearbeiten. Dazu bitten wir Sie, dass Sie aus Ihrer Sicht folgende Frage beantworten:

**Was muss passieren,  
was muss mitbedacht werden,  
was wäre Ihnen wichtig, damit  
der Zusammenschluss gelingt,  
damit es eine Fusion der gemeinsamen Chancen  
mit neuen Gestaltungsmöglichkeiten gibt?**

Bitte schreiben Sie Ihre Ideen, Ihre Anmerkungen und Rückfragen auf den Rückmeldezettel und werfen ihn anschließend in die dafür bereitgestellte Dose. Der Kirchengemeinderat wird sich mit Ihrer Rückmeldung beschäftigen und diese in die weiteren Überlegungen einbeziehen. Vielen lieben Dank dafür. Selbstverständlich freuen wir uns genauso über mündliche Rückmeldungen.

#### Einige Beispiele der Chancen und neuen Möglichkeiten, die wir sehen:

*"Gemeinsam sind wir stärker"*

Die Verwaltung wird „breiter“ aufgestellt  
und weiter professionalisiert

Entlastung:  
manches muss nicht mehr  
doppelt gemacht werden

*wir lernen Neues kennen  
aus der Tradition des anderen Ortes  
- es entsteht eine neue Dynamik*

*eine größere Vielfalt  
innerhalb der eigenen Gemeinde  
entsteht*

*langfristig sichern wir  
die eigene(n) Pfarrstelle(n)*

  
zusammenWACHSEN

## 5. Was könnte mein Beitrag zur Fusion sein?

Wir sind uns bewusst darüber, dass der Zusammenschluss nur dann gelingen kann und mit Leben gefüllt wird, wenn wir alle zusammen das Unsere dazu beitragen. Die Beiträge können, dürfen und müssen vielleicht auch sehr unterschiedlich sein - gerade das wird dem Zusammenschluss seine Dynamik und Lebendigkeit geben.

Daher die Frage:

### Was könnte Ihr/dein Beitrag zur Fusion sein?

Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Antwort/Ihre Ideen auf die Klebezettel schreiben und hier aufkleben. Vielen lieben Dank dafür!



zusammenWACHSEN